

Treffpunkt: Auf der Flohwiese

Veranstaltungen Vor fünf Jahren hat Günther Blösch mit kleinen Märkten begonnen. Mittlerweile ist seine Mehrzweckhalle am Pforzener Ortsrand ein beliebter Messe-Standort

VON STEPHAN SCHÖTTL

Pforzen Wer Günther Blösch kennt, der weiß: Wenn der 48-Jährige etwas anpackt, steckt meist eine große Portion Idealismus dahinter. Weil er einer ist, der in vielerlei Hinsicht begeisterungsfähig ist. Einer, der nur schwer stillhalten kann. Das war vor vielen Jahren als Ehrenamtlicher am Würstchengrill bei den Heimspielen der Pforzener Fußballer schon so und daran hat sich bis heute kaum etwas geändert. Allerdings geht es eben nicht mehr nur ums lustige Vereinsleben, sondern um ein kleines Wirtschaftsunternehmen. Denn ein Solches ist aus seiner Veranstaltungshalle auf der Flohwiese in den vergangenen fünf Jahren geworden.

Lebenstraum erfüllt

Im Jahr 2010 wurde das Gebäude mit rund 1700 Quadratmetern eröffnet. Blösch hatte sich damit einen Lebenstraum erfüllt: eine eigene Mehrzweckhalle samt Gästehaus. Mit kleineren Flohmärkten hat damals alles angefangen. Inzwischen sitzt Blösch am Stammtisch der ersten originalen Urweiße-Hüttn, die vor 14 Jahren von der Erdinger Brauerei gebaut worden ist und nun in der Pforzener Halle noch einmal zum Ausschank zusammengeschaubt wurde, und blättert durch ein gut gefülltes Auftragsbuch. „Ich wusste am Anfang ja überhaupt nicht, wie das Ganze angenommen wird. Aber es hat sich doch einiges getan“, sagt er und sieht dabei zufrieden aus. Die Halle, erklärt er, müsse sich eines Tages finanziell selbst tragen. Doch bei aller Geschäftigkeit ist es ihm besonders



Bayerisch-Urires trifft auf moderne Veranstaltungshalle: Auf der Flohwiese in Pforzen hat Günther Blösch vor fünf Jahren klein angefangen. Mittlerweile ist der Messekalender gut gefüllt.

Foto: Stephan Schöttl

wichtig, den familiären Charakter beizubehalten.

Partys mit Bands aus der Region wurden gefeiert, Vereine und Firmen laden zu Mitgliederversammlungen auf die Flohwiese ein. Sogar die Ringer des TSV Westendorf haben schon einen ihrer Zweitliga-Heimkämpfe in Blöschs Halle ausgetragen. Dazu kommen eine dauerhafte Indoor-Minigolf-Anlage, Familienfeiern, große und kleinere, die schon traditionellen monatlichen Flohmärkte, das schwäbische Gardetreffen als echte Großveranstaltung und – mittlerweile als Schwerpunkt – zahlreiche Messen. „Wir decken viele verschiedene

Themenbereiche ab“, sagt Blösch. Um künftig etwa auch noch Konzerte veranstalten zu können, hat der 48-Jährige zuletzt etwa 80 000 Euro in neue Akustikwände investiert. Dafür gab es vor kurzem prompt Lob von den Berufsmusikern des Gebirgsmusikchors der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen, die zu Gast in Pforzen waren.

In diesem Jahr hat Blösch auf der Flohwiese noch einiges vor. Nächster Höhepunkt ist die zweitägige Regionalmesse „Gewerbe vor Ort“ am 9. und 10. April, zu der sich fast 40 Aussteller aus Kaufbeuren und Umgebung angemeldet haben. Am

7. und 8. Mai findet zum ersten Mal eine Mineralien- und Fossilienbörse statt, Anfang Juni (4. und 5.) folgt die Frauen- und Gesundheitsmesse. Von 27. September bis 27. Oktober gibt es in der Urweiße-Hüttn unter anderem Kabarettabende. Mit der Playmobil- und Legomesse (5. und 6. November) sowie einer Neuauflage des Kunsthandwerkermarktes geht das Jahr dann langsam zu Ende. Doch Günther Blösch wäre nicht Günther Blösch, wenn er nicht schon längst wieder neue Ideen und Pläne für das Jahr 2017 schmieden würde. „Man muss immer auf dem Laufenden bleiben und mit der Zeit gehen“, sagt er.